



ASIA

FÖRDERVEREIN
DEUTSCHLAND e.V.

Förderverein ASIA Deutschland e.V., Geschäftsstelle
c/o Gisela Auspurg, Königswieser Str. 2, 82131 Gauting

Gauting, 23.11.2007

Liebe Freunde und Förderer von ASIA,

gleich zu Anfang allen unseren treuen Spendern und Paten ein ganz herzliches Dankeschön im Namen der tibetischen Kinder für Ihre großzügige Unterstützung!

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu und so möchten wir die Ereignisse der letzten Monate Revue passieren lassen:



Benefizkonzert im Rathaus Gauting

Höhepunkte unserer Arbeit in Deutschland seit dem letzten Rundbrief waren das Konzert des Gautinger Kammerensembles im Juli sowie die beiden Konzerte von Gisela Auspurg, Ekaterine Amirchanaschwili und Jelena Stojkovic im November in München. Der Erlös dieser Benefizkonzerte geht an den Neubau der Schule in Derge in Tibet.



Sie freuen sich auf die neue Schule

Wir freuen uns, dass Heinz Auspurg von Andrea Dell'Angelo zum „Internal Auditor“ von ASIA International ernannt worden ist und wir dadurch noch mehr Möglichkeiten zur Gestaltung der internationalen Projektarbeit haben.

Auf der sechswöchigen Reise nach Amdo und Kham in Tibet, die Gisela und Wolfgang bis Ende September auf eigene Kosten unternommen haben und die uns über knapp 6.000 km größtenteils auf Schotterpisten führte, konnten wir uns wieder einen ausgiebigen Eindruck von der Situation vor Ort machen.

Förderverein ASIA Deutschland e.V.

www.asia-ngo.org

Geschäftsstelle: Gisela Auspurg, Königswieser Str. 2, 82131 Gauting, Tel. 089 – 127 630 32, info@asia-ngo.de

Bankverbindung und Spendenkonto: Konto 105 312 26, BLZ 702 501 50, Kreissparkasse München Starnberg

Vorstand: Dr. Wolfgang Schweiger, Königswieser Str. 2, 82131 Gauting, Tel. 089 – 893 090 44, wolfgangschweiger@t-online.de

Heinz Auspurg, Parkstr. 33, 82131 Gauting, Tel. 089 – 850 4745, auspurg@t-online.de

Christian Storch, Hundingstr. 3b, 80639 München, Tel. 089 – 168 036, storchchris@aol.com

Wir sind wegen Förderung der Entwicklungshilfe als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Fürstenfeldbruck, StNr. 108/31760, vom 20.7.2005 für das Jahr 2004 von der Körperschaftssteuer befreit. Für Spenden bis 100 Euro gelten Einzahlungsbeleg und Buchungsbestätigung Ihres Kreditinstituts als Spendenbescheinigung. Für Spenden über 100 Euro senden wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung.



Unterwegs in Tibet



Besichtigung des Baufortschritts: im Hintergrund das Gebäude mit den neuen Klassenräumen

Der Bau der Schule in Derge, unser derzeitiges Schwerpunktprojekt, macht sehr gute Fortschritte. Der Rohbau des Gebäudes für die Klassenzimmer stand bei unserem Besuch bereits und die Arbeiten für die Schlafräume waren in vollem Gange. Wir waren begeistert von der Lage der neuen Schule, die oberhalb des Ortes mit traumhaftem Blick am Ende eines Tales liegt. Am liebsten würden wir dort gleich selbst tibetisch lernen! Noch sind die etwa 110 Kinder der Schule in dem alten, baufälligen Gebäude untergebracht.

Wolfgang behandelte hier wie auch in all unseren anderen besuchten Schulen die Schüler mit ernsthafteren Erkrankungen und so auch den 15-jährigen Rigzin in Derge.

Er leidet an einer sehr ausgedehnten, lebensgefährlichen Knochenentzündung im Bereich des rechten Oberschenkels und Beckens durch eine generalisierte Tuberkulose und muss operiert werden. Wir haben ihn in Begleitung seines Vaters ins drei Tagesreisen entfernte Chengdu zum nächsten modernen Krankenhaus geschickt, wobei allerdings die Kosten für die aufwändige Operation und langwierige Behandlung noch nicht gedeckt sind.

So dürfen wir Sie dringend um eine zweckgebundene Spende für die Behandlung dieses Kindes, Stichwort Rigzin, bitten.



Untersuchung von Rigzin durch Wolfgang in der Derge-Schule. Rigzin bei der Blutabnahme und bei der Computertomographie in Chengdu

Mit Ausnahme der Schule von Shala, wo es Terminprobleme gab, haben wir alle Schulen, an denen wir Patenschaften vermitteln, zusammen mit der vor Ort für die Projekte verantwortlichen Italienerin Federica Grassi besucht. Hierbei konnten wir uns wieder davon überzeugen, dass Ihr Geld auch wirklich dort ankommt, wo es benötigt und nach bestem Wissen und Gewissen verwendet wird.



Monitoring: Federica fotografiert und Gisela interviewt die Patenkinder

Erschwert wurde unser Monitoring aus mehreren Gründen: da einige Kinder im Herbst bei der Ernte mithelfen mussten, „schwänzten“ sie während unseres Besuchs die Schule. So haben wir nicht alle der unterdessen etwa 600 von ASIA in Tibet mit Patenschaften unterstützten Kinder gesehen. Auf Grund der großen Entfernungen und schlechten Verkehrsverbindungen ist es Federica oft nicht möglich, die Schulen bald wieder zu inspizieren. Viele der in den schnell wachsenden Schulen neu angestellten Lehrer konnten zu Beginn des Schuljahres noch nicht detailliert über die individuelle Situation all ihrer Schüler berichten und tibetische Kinder selbst sind nun einmal sehr schüchtern, wenn man sie befragt. So ringen sich die meisten nach langem Überlegen dann durch, als Berufswunsch Lehrer oder Arzt anzugeben! Daher fehlen bei einigen Schülern die versprochenen Hintergrundinformationen für die Paten ganz, bei einigen sind sie nicht sehr detailliert. Wir bitten das zu entschuldigen.

Alle Schulen verzeichnen einen raschen Anstieg der Schülerzahlen. Dies ist sowohl durch den guten Ruf der durch ASIA geförderten Schulen zu erklären als auch durch die mehr und mehr umgesetzte Schulpflicht für die ersten neun Ausbildungsjahre, der alle Kinder in China unterliegen.

Nach wie vor ist es aber trotz der vom Gesetzgeber festgelegten Schulpflicht bei weitem nicht so, dass auch alle Kinder tatsächlich kostenlos eine Schule besuchen können. Gerade in den Internaten, in denen wegen ihrer Herkunft aus weit abgelegenen Nomadenregionen die allermeisten unserer Kinder unterrichtet werden, können momentan nur Bruchteile der anfallenden Kosten vom Staat übernommen werden, so dass nach wie vor die Förderung der ärmsten Kinder dringend erforderlich ist.

Trotzdem beobachten wir die Situation sehr genau, um die Projekte entsprechend den Änderungen in der Gesellschaft anzupassen.

Zum Beispiel erwägen wir gerade, in den städtischen Regionen tibetische Kindergärten einzurichten um die zunehmende Anzahl von jungen Tibetern zu unterstützen, die in die Ballungszentren abwandern und dort ihre Familien gründen. Da meist beide Eltern berufstätig sind und die Großeltern weiterhin auf dem Land leben, werden die Kinder in Ermangelung von tibetischen Kindergärten in chinesische geschickt. Von dort aus besuchen sie dann nahtlos chinesische Schulen, da sie der tibetischen Sprache nicht mehr mächtig sind.



Die neue von ASIA erbaute Girls School in Golok: Hier leben und lernen unterdessen 250 Mädchen

In der von ASIA unterstützten Grazinglandschule in Golmang ist nun das neue Schulgebäude für die Mittelschüler der Region in Betrieb: es leben hier jetzt 650 Kinder! Die Grundschul Kinder gehen in ein anderes, ebenfalls von uns gefördertes Schulzentrum im gleichen Ort, hier sind es 1300 Schüler. Eine erfreuliche Entwicklung, wenn man bedenkt, dass in 2001 die Grazinglandschule mit ihren damals 90 Schülern wegen Bankrott von der Schließung bedroht war!

Wieder mussten wir bei unserem Monitoring jedoch feststellen, dass einige der Patenkinder ihre Schule verlassen haben.

Dies ist unterdessen in den meisten Fällen auf die so genannten „Resettlementprogramme“ der Zentralregierung zurückzuführen. Sämtliche tibetischen Nomaden der chinesischen Provinzen Tibet Autonomous Region, Qinghai, Gansu und Sichuan sollen in riesige Siedlungen umgesiedelt werden, die gerade überall errichtet werden. Vorher müssen sie ihre Viehherden und Ländereien verkaufen. Diese Kolonien bestehen aus Häuschen mit jeweils ein bis zwei Räumen und einem kleinen Stall, in denen die Großfamilien untergebracht werden. Sie erhalten vom Staat einen Lebensunterhalt - wie sie sich beschäftigen sollen ist nicht bekannt. Wir haben einige dieser neuen Siedlungen besucht und mit Erschrecken festgestellt, dass es sich um Ghettos mit großer Armut, Hoffnungslosigkeit und Alkoholismus handelt.



Resettlement: Von den freien Nomadenweiden in den Bergen zu steril geordneten Siedlungskolonien

Die Zentralregierung in Beijing begründet die Umsiedlungsprogramme offiziell mit möglichen Umweltschäden, vor denen die Quellgebiete der „chinesischen Mutterflüsse“, die im tibetischen Nomadenland entspringen (Huang He, Yang Tse, Mekong, u.a.), geschützt werden sollen. Des Weiteren sollen diese Aktionen der Linderung von Armut der Bevölkerung dienen.

Einen großen Einfluss hat auch die im letzten Jahr in Betrieb genommene Eisenbahnlinie von Xining nach Lhasa. Diese Zugverbindung macht es großen Mengen von Han-Chinesen möglich, einfach und kostengünstig in die Tibet Autonomous Region zu gelangen, um sich dort eine staatlich subventionierte neue Existenz aufzubauen. Weitere Eisenbahnlinien sind bereits in Bau oder werden geplant.



ASIA-Patenschülerin der Golok-Schule

Sie sehen, die Entwicklungen gehen sehr schnell und es besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf. Wir sind überzeugt davon, dass in Zeiten solch dramatischer Veränderungen eine gute Ausbildung für die Tibeter noch einmal wichtiger geworden ist, um ihnen eine Chance zu geben, ihre Identität und Kultur im modernen China bewahren zu können. In diesem Zusammenhang messen wir auch der Förderung von Universitätsstudien eine sehr wichtige Rolle bei.



Mit ASIA-Stipendium zum IT-Spezialisten

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Film- und Bildvortrag über die letzte Tibetreise am Mittwoch, 13.2. 2008, um 19:30 Uhr im Bürger- und Kulturhaus BOSCO in Gauting. Dort können Sie selbst einen Eindruck von der aktuellen Situation gewinnen.

Auch dieses Jahr können Sie wieder unseren ASIA-Fotokalender für 10 Euro zuzüglich Versandkosten von der Geschäftsstelle beziehen.

Mit den besten Wünschen für eine erholsame Weihnachtszeit und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2008 sowie einem herzlichen Tashi Delek,


 Dr. Wolfgang Schweiger
 1. Vorstand
 wolfgangschweiger@t-online.de


 Heinz Auspurg
 2. Vorstand
 auspurg@t-online.de


 Christian Storch
 3. Vorstand
 storchchris@aol.com